

Lach- und Sachgeschichten aus Wasserburg



Das offizielle Faschingsorgan des SPD-Ortsvereins

Fasching 2002

Keksi und Bussi in Wasserburg

Keksi Zeislmeier und Bussi Ass sitzen im V und unterhalten sich

Keksi: Schau hi, da rennt scho wieder einer von den SPD-lern ins Rathaus, was führt denn der wieder im Schild?

Bussi: Der SPD-Ortsverein regt mich eh auf. Ich glaub den kauf ich, kann ja ned so teuer sein. Dann sanier ich sie zu Tode. Dann is endlich a Ruh. Ich kauf allen Mitgliedern ein Haus in der Toskana.

Keksi: Des kann ma sicherlich von der Steuer absetzen. Aber meinst nicht, dass es eh glangt, wenn ma den

Bürgermeisterkandidaten der CSU unterstützen?

Bussi: Wer isn des?

Keksi: Ah geh, kennst Du den ned?

Bussi: Na

Keksi: ah geh!

Bussi: Na, wirklich ned!

Keksi: Geh, den kennst doch, den Dings, den Dings, ...

Bussi: Ah den, den kenn i schon. Aber wählst Du den?

Keksi: Ja, eh klar!

Bussi: Ah geh, wirklich?

Keksi: Ah na.

Starke Sprüche:

- Mir gfällt des ah ned, aber des andere gfällt mir ah ned (Elisabeth Fischer, CSU)
- Im Vergleich zu euch sind wir Waisenknaben (Hans Köck, CSU mit Blick auf die Bunte Fraktion)

Aktuelles

Seit dem Erfolg mit dem Bürgerspiel ist **Erich Baumgartner** auf 180. Dem Vernehmen nach plant er für nächsten Sommer ein weiteres Spektakel.

Er schreibt gerade zusammen mit Gerry Mierbeth vom Belaqua an einem Stück, das die grausige Zeit der Ritter in Wasserburg aufarbeitet. Er würde dabei gerne als Hauptdarsteller auftreten. Das Problem ist nur, dass es keine Ritterrüstung gibt, in die er hineinpasst, trotz seiner derzeitigen Abnehmbemühungen.

Die **VHS** bietet unter dem Titel "Gut drauf sein, wenn's schief geht" ein psychologisches Seminar für den richtigen Umgang mit Niederlagen an. Ein junger Mann soll sich bereits angemeldet haben.

Dr. Geiger, scheidendes Stadtobehaupt, schreibt ein Buch über die Schandtaten der Roten während seiner 30jährigen Amtszeit. Laut zuverlässiger Quelle ist er jetzt schon bei Seite 832, hat aber die vergangenen sechs Jahre noch gar nicht behandelt.

Panzerknacker Fritz Armbruster ist immer für Überraschungen gut. Er nennt sich jetzt Fritz K. E. Armbruster. Was da wohl dahinter stecken wird?

Orakel

Ein wissenschaftlich untermauertes Verfahren zur Ermittlung des neuen Bürgermeisters.

Aus Gründen der Objektivität hier die Liste der Kandidaten in alphabetischer Reihenfolge:

- 1 Sepp Baumann
- 2 Michael Kölbl
- 3 Judith Schuler
- 4 Oliver Winter

Merken Sie sich nun die Ziffer Ihres Wunschkandidaten. Erhöhen Sie die

Zahl um 15. Ziehen Sie 7 ab, rechnen Sie nochmals 33 dazu, ziehen Sie erst 8 und dann auch noch die Zahl, die Sie sich gemerkt haben, ab. Teilen Sie das bisherige Ergebnis durch 3. Rechnen Sie nochmals 5 dazu und teilen Sie dann durch 8.

Wer wird's also?

War eh klar, oder?

Ein Mysterium

Die ganze Stadt rätselft, warum Thomas Kemme die politische Bühne der Stadt verlässt. Besonders die CSU ist geschockt. Das Feindbild der Schwarzen ist nicht mehr da! Wen sollten sie nun zitieren, wenn es darum geht, die SPD-Fraktion schlecht zu reden?

Wie dem Luppen-Team berichtet wurde, hat die CSU deshalb verzweifelt versucht, Herrn Kemme umzustimmen, ohne Erfolg.

Hermann Klobeck war darüber so enttäuscht, dass er gleich selbst das

Handtuch geworfen und auch seinen Hut genommen hat. Die CSU kann sich ein Leben ohne Thomas Kemme anscheinend nicht vorstellen und hat ihm deshalb in ihrer Fasch., pardon Weihnachtszeitung, schwer ans Herz gelegt, zumindestens in der SPD weiterhin sein produktives und für die CSU provokantes Unwesen zu treiben.

Ähnlichkeiten mit wahren Begebenheiten und Personen sind nicht beabsichtigt und rein zufällig. Die Recherchen wurden mit aller journalistischen Sorgfalt durchgeführt.

Wir hoffen, Sie haben Spaß bei der Lektüre.

Falls Sie humorlos sind und sich dennoch beschweren wollen:
Ute + Helmut Schedel, Auf der Burg 2, 83512 Wbg. Tel: 95485

Spielregeln

Jedes Sonderfeld muss und darf nur einmal abgearbeitet werden. Die bereits erledigten Sonderfelder werden in einer Liste abgehakt.

Treffen sich zwei oder mehr Kandidaten auf einem Feld kommt es zu einem Zweikampf. Drei mal würfeln, Augen zusammenzählen. Der Sieger schickt den Gegner um 5 Felder (beliebige Richtung) zurück.

Ein Joker kann gegen diese Strafe genauso wie für die Streichung einer Sonderaufgabe verwendet werden.

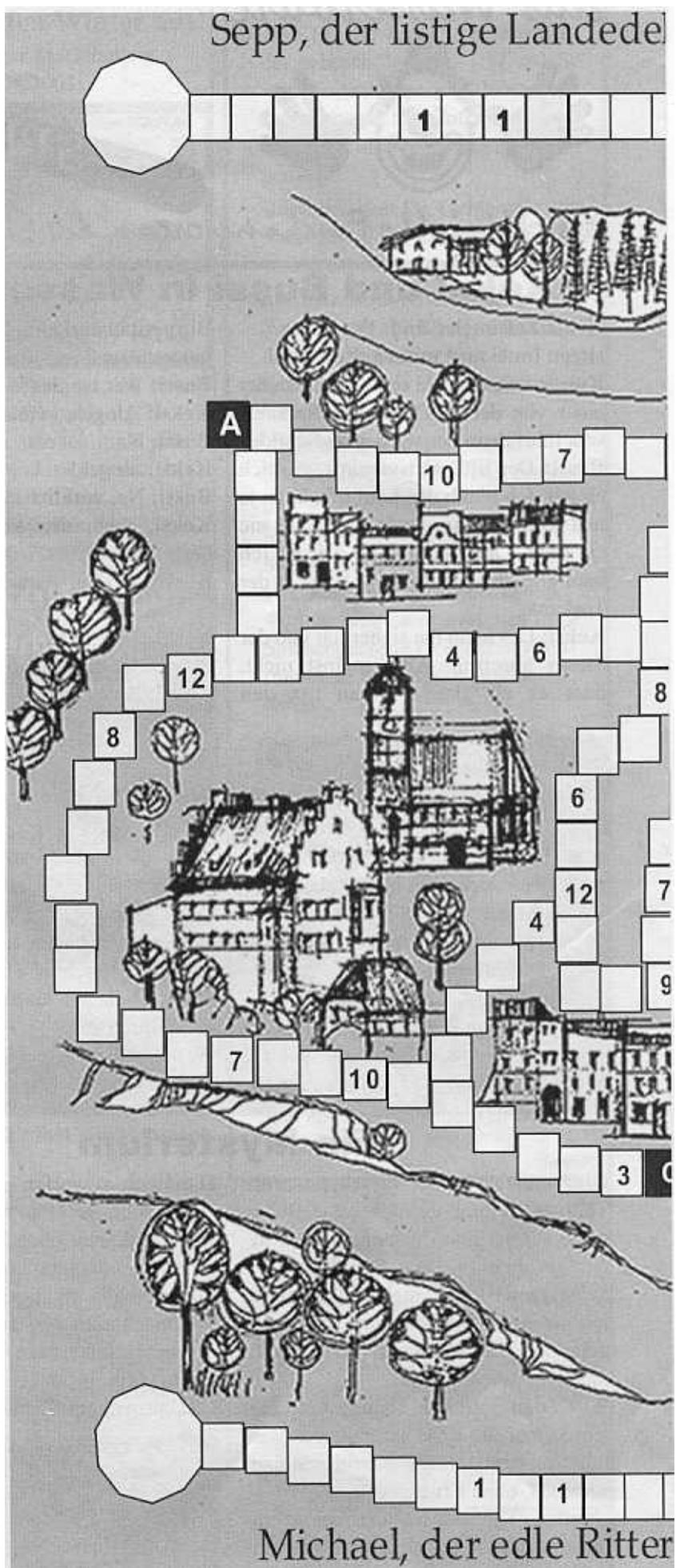
Zu Beginn des Spiels kann eine Art Listenverbindung eingegangen werden. Zwei Kandidaten können sich auf eine gemeinsame Strategie einigen. Dies kostet zwar anfangs eine Runde Aussetzen, bietet aber zum Schluss die Möglichkeit, überzählige Augen an den "Partner" weiterzugeben.

Auf den grauen Feldern, dem Endkampf, wird es zäh. Man darf nur noch für je zwei Würfelaugen ein Feld vorrücken (das überschüssige Auge verfällt, bzw. kann an den Kampfgenossen weitergegeben werden [bei Listenverbindung])

1. Wahlunterlagen vergessen; nochmals zurück zum Start.
 2. Die grimmigen Stadt knechte Kemme und Stenger halten Sie auf. Der erste Ankömmling wird solange in ein Gespräch verwickelt, bis der zweite kommt. Es kommt zum ersten Aufeinandertreffen der Gegner. 3 mal würfeln. Der Sieger mit der höchsten Würfelzahl darf weiter (noch einmal würfeln), der Verlierer wartet auf die nächste Runde.
 3. Der Kandidat hat den bisherigen Bürgermeister Dr. Geiger wüst beschimpft. Die Wasserburger mögen das gar nicht. 4 Felder zurück.
 4. Dr. Scheidacher lädt zu Koalitionsverhandlungen ein. Der Kandidat begibt sich zu Feld C und setzt (da es wie immer länger dauert) eine Runde aus.
 5. Der Kandidat hat schon wehe Füße von den Hausbesuchen, benötigt dringend ein Essigfußbad und begibt sich deshalb zur Fa. Burkhardt auf Feld A.
 6. Bei Pfarrer Dr. Schinagl gibt es einen Segen und einen Schnaps. Das beflügelt. 5 Felder vor (in beliebiger Richtung).
 7. Der Kandidat wählt einen Gegner aus, wirft ihm den Fehdehandschuh zu und trifft sich mit ihm am Turnierplatz B zum Duell. Regeln siehe Nr. 2.
 8. Ein anonymer Spender drückt dem Kandidaten einen schwarzen Koffer mit Bargeld in die Hand. Die Wahlkampfkasse wird aufgefüllt. Trotz schlechtem Gewissen 5 Felder vor.
 9. Der Kandidat bewegt sich zur Hofstatt (D) und veranstaltet einen INFO-Stand. Kostet Zeit (einmal aussetzen) bringt jedoch Sympathien (ein Joker).
 10. Eine peinliche Jugendsünde wird bekannt. Ist der Kandidat an der Spitze, dann wirft ihn dieser Skandal um fünf Felder zurück. Gehört der Kandidat zu den drei Verfolgern, so verschafft ihm das zusätzliche Popularität. Drei Felder vor.
 11. Die Kraft geht aus. Der Kandidat muss sich beim Zeiselmeyer an der Tankstelle stärken. Schnell über die Brücke zu Feld E. Dann zurück ins Wahlkampftümmel.
 12. Der Kandidat darf einen beliebigen Gegner zum Zweikampf auffordern (nur ein Joker kann das verhindern). Die Kontrahenten begeben sich beide zum Turnierplatz und tragen das Duell aus (Regeln siehe 2.)
 13. Die Unglückszahl: Der Kandidat muss mit S. Hampel von der Wasserburger Zeitung zu einer Besprechung in die Ratsstuben. Das dauert lange und ist eine feuchte Angelegenheit. Vier Felder zurück und eine Runde aussetzen (Kater).

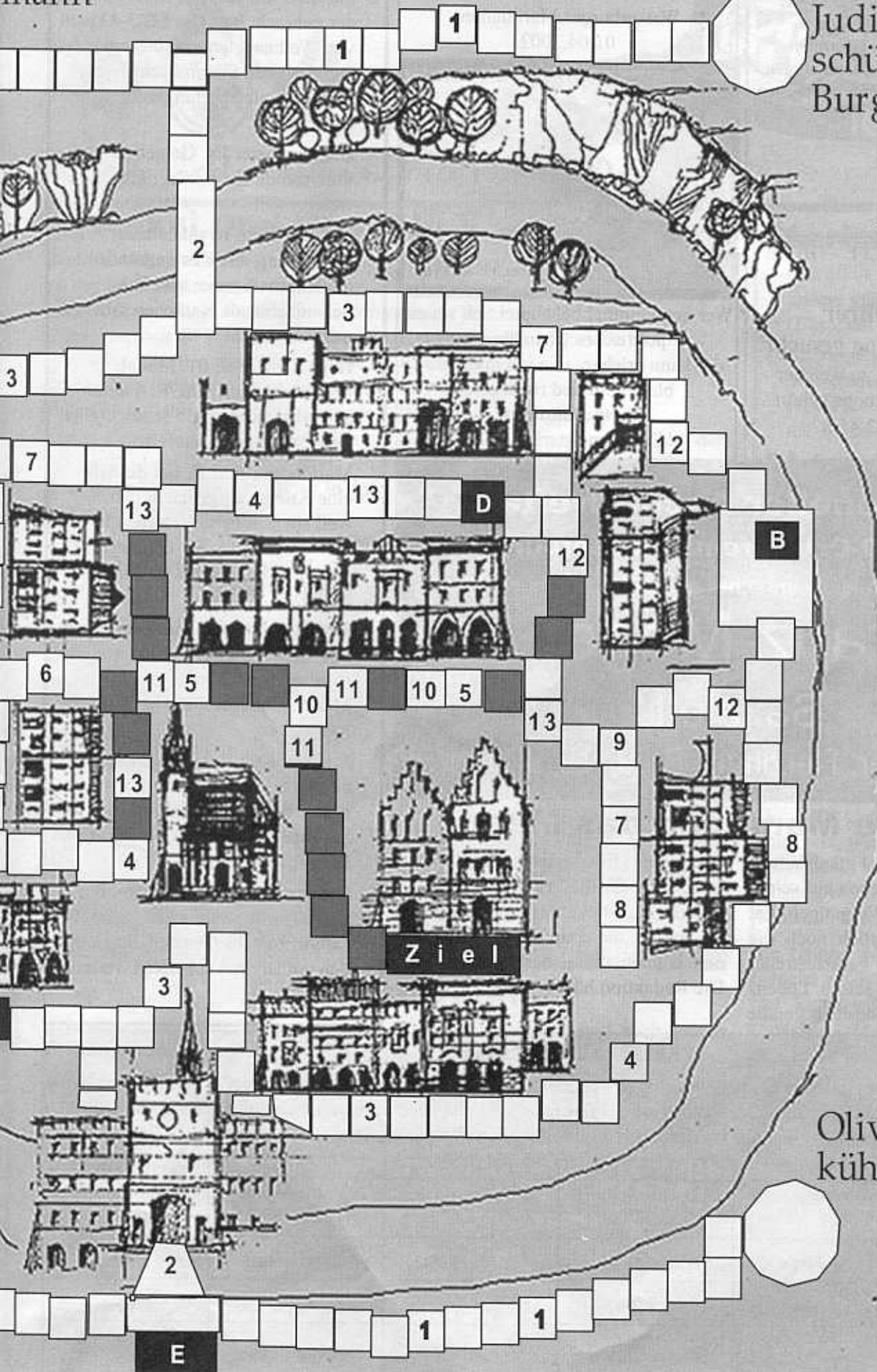
Das Wasser

Sepp, der listige Landedel



Würzburger Bürgermeisterspiel

mann



Judith, das
schüchterne
Burgfräulein

Spielkarte:

Joker: ○

Sonderfelder:

1	○
2	○
3	○
4	○
5	
6	
7	
8	○
9	○
10	○
11	○
12	○
13	○

Oliver, der
kühne Knappe

E

Anzeigen & Vermischtes

in eigener Sache:

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, auch in Zukunft zur Faschingszeit so sachlich und unbestechlich informiert werden wollen, müssen Sie dafür sorgen, dass die Autoren weiterhin im politischen Geschäft bleiben. Also:

für den Kreistag:

Ute Schedel, Platz 14

für den Stadtrat:

Helmut Schedel, Platz 3

HILFE - HILFE - HILFE - HILFE

Nachhilfelehrer für Fischereiprüfung gesucht!

Wer kann mir sagen, zu welcher Fischfamilie der Rollmops gehört?

A. Heck, **802 45 829**

Traditioneller Ascherfreitag des SPD-Ortsvereins Wasserburg

Es spricht der Fraktionssprecher der SPD-Landtagsfraktion

Franz Maget Saxalott

15. Februar, Fletzinger Bräu, 19.30 Uhr

Der alte Mann und das Meer

Alex H., Fotograf und Finkabesitzer, träumt vom autarken Leben auf seiner Insel. Nur, vor das Vergnügen hat unser Herrgott bekanntlich noch die Plackerei gesetzt. Als gesetzestreuer Bürger, der er ja seit seines Lebens schon ist, quält er sich deshalb gerade

durch den Fischereischein. Er lernt ganz eifrig für die Prüfung im Februar und ist ganz stolz, dass er von den 70 Fischarten, die er an der Flosse erkennen können muss, bereits drei kann. Die Redaktion hält ihm alle Daumen!

Die Wahrheit

Der Luppenredaktion ist es gelungen, einen gewaltigen Pressekandal aufzuklären. Die Wasserburger Zeitung hat nicht die tatsächlichen Äußerungen der Kandidaten zum Fragebogen veröffentlicht, sondern eine geschönte Fassung. Wir sehen es als unsere journalistische Pflicht an, die Wasserburger vollständig zu informieren. Hier ein Auszug:

	Michael Kölbl	Oliver Winter	Dr. Judith Schuler	Sepp Baumann
In welchem Film möchten Sie die Hauptrolle spielen?	Im Dschungelbuch General Hati	in La Strada den Großen Zampano	in Pretty Woman die Julia Roberts	in Ein Mann sieht rot den Ch.Bronson
Was bringt Sie besonders auf die Palme?	Wasserflecken	Michael Kölbl	Fritz Armbruster	das Wort Chamäleon
Ihre Lieblingsgestalt in der (Zeit-)geschichte	Verona Feldbusch	Verona Feldbusch	Alice Schwarzer	Verona Feldbusch
Welchen Politiker bewundern Sie?	Michael Kölbl	Michael Kölbl	Joschka Fischer	Bill Clinton

Es stimmt nicht, dass

- die CSU die Termine durcheinander gebracht hat. Das CSU-Aktuell von Weihnachten mit diesem wunderbaren Stammtischgespräch war nicht als Faschingszeitung gedacht.
- Bürgermeister Dr. Geiger der neue Vorsitzende der Lederer Gmoa werden will.
- in Zukunft im Krankenhaus Wasserburg aus Kostengründen die Haushaltssreden von Dr. Scheidacher als Narkoseersatz verwendet werden.
- Hans Klinger ab 01. Mai als Bademeister im BADRIA anfangen will und deshalb schon täglich Leibesübungen exerziert.
- Marion und And H. nur deshalb eine Kneipe aufgemacht haben, weil sie sich beim Ratschen in der Salzsenderzeile (wir berichteten) immer so beobachtet gefühlt haben.
- Hermann Klobeck nun von seinem Sohn als Stadtrat abgelöst werden soll, weil er außer Bayern München nichts mehr im Kopf hat.
- Michael Kölbl als Bürgermeister als erstes alle Sümpfe im Rathaus trockenlegen will, nur weil er zuhause einen richtigen Horror vor Feuchtflecken hat.
- Die Sparkassenmitarbeiter ihrem Chef, Herrn Steinbichler, zum 50. Geburtstag aus Gesundheitsgründen ein Dreirad schenken wollen.